

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Traianopolis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18240548</p>
---	--

Beschreibung

Zentrierpunkt auf Vorder- und Rückseite. - Alternative Deutung der Wassergefäße als Binden durch Imhoof-Blumer (1908).

Vorderseite: Büste des Caracalla mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Drei Nymphen (Chariten) in langen Gewändern. Die beiden äußeren stehen in der Vorderansicht, Kopf nach l., die mittlere in der Rückenansicht, Kopf nach r. Sie umschlingen sich an den Schultern. Die äußeren halten ein Gefäß, aus dem Wasser läuft.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 19.12 g; Durchmesser: 31 mm;
Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	198-217 n. Chr.
	wer	
	wo	Dorískos
Besessen	wann	
	wer	Oskar Bernhard-Imhoof (1861-1939)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Caracalla (188-217)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- E. Schönert-Geiss, Die Münzprägung von Augusta Traiana und Traianopolis (1991) 170 Nr. 50,1 (V25/R47, dieses Stück)..
- F. Imhoof-Blumer, Nymphen und Chariten auf griechischen Münzen, JIAN 11, 1908, 189 Nr. 505 Taf. 12,6 (dieses Stück, Rs. in Abb.).